**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 17 (1866)

Heft: 3

Rubrik: Chronik für den Monat März

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Poesie ausgeführten Uebersetzungen beider Gedichte manche erläuternde Anmerkungen aus Campell und Sprecher.

Mr. 2 und 3 sind zwei Gedichtsammlungen, die sich in ihrem dichterischen Charafter so verschieden zeigen wie nur möglich Caratsch giebt uns heitere, launige, wißige Genrebilder aus dem Engadiner Leben und Treiben. Caderas verweilt mit entschiedenster Borliebe bei traurigen, zur Behmuth, und Sehnsucht nach einem besseren Tenseits stimmenden Gegenständen. Beide beherrschen die dichterische Form mit nicht geringer Gewandtheit, doch würde beiden hie und da eine strengere Feile, besonders in Ausmerzung unnüßer Flickworte und unbedeutender Zwischensäße sedenfalls nur nüßen. Auch die in neuerer Zeit in der ladinischen Sprache sich widerwärtig breit machenden Italianismen sind nicht so sorgfältig vermieden, als es wünschenswerth wäre. Im Ganzen genommen sind beide Sammlungen schöne und erfreuliche Zeichen unserer entschieden zum Besseren aufstrebenden Zeit und nögen Tedermann bestens empschlen sein.

das en lungatg rhäto-romonsch da J. A. Bühler.

Das Heft enthält 18 Lieder, 16 davon sind der bekannten Liedersammlung des Hern Feim in Zürich entnommen und zwei sind Originalkompositionen des Herausgebers. Diese Lieder haben im Oberlande eine freundliche Aufnahme gefunden. Man erwartet in nächster Zeit die vom Herausgeber versprochene Fortsetzung dieser Liedersammlung.

5. Codisch de Legier per l'instrucziun realistica e linguistica en classas mezaunas e superiuras dellas scolas ruralas romonschas, scrits da Gerold Eberhord. Emprima Part.

anstaltete Uebersetzung vom ersten Theile des deutschen Lesebuchs von G. Eberhard in Zürich.

6. Guglielm Tell, drama en 5 acts da Frideric Schiller, vertius e publicaus en lungatg rhäto-romonsch da J. A. Bühler.

Diese Uebersetzung von Schillers Tell ist unstreitig das bedeutenoste Werk, welches die Literatur des Oberländer Dialektes aufzuweisen hat. Gine sehr gewandte Feder hat dasselbe gleich nach seinem Erscheinen in der Allg. Augsburger Beitung sehr günstig recensirt. Auch die romanischen und deutschen Blätter Bündens haben die llebersetzung als eine gelungene anerkannt. Wir empfehlen dieses Werk der rhäto romanischen Jugend aller Dialekte und allen Verehrern der schönen romanischen Sprache sehr.

Die Ar. 1-3 gehören dem Oberengadiener, 4+6 dem Oberländer Dialett an.

## Chronik für den Monat März.

Granblinden. Ende Februar brannte in Seewis eine einzelnstehende Bauhütte ab. Man vermuthet Brandstifiung. — Silf Hebammen haben nach vollendetem Kurs bei Hrn. Dr. Mader ihr Examen vor dem Sanitätsrath bestanden und wurden patentirt. — Nach dem vom schweiz. Forstverein gemachten Voranschlag für seine Ausgaben pro 1866 steht der Gemeinde Balcava von dieser Seite eine Unterstützung von 1000 Fr. in Aussicht. — Im Monat April soll hier in Chur ein Forsturs für 12 Zöglinge beginnen. — In jüngster Zeit hat wieder Aussuhr von Sis vermittelst der Sisenbahn, von der Station Landquart weg, stattgesunden. — Aus verschie-

denen Theilen unsers Kantons sind Schaaren Europamüder nach Nordamerika ausgewandert. — Bon allen Seiten meldet man, daß die Viehpreise bedeutend gestiegen sind. — Pfarrer Fr. Wilhelm von Schuders hat eine Schrift "zur wahren Auftlärung" veröffentlicht, die in mehrsacher Beziehung zu den traurigsten liter. Ersiche ung en gehört, die einseitiger religiöser Siser (vielleicht richtiger "Fanatismus" zu benennen) hervorgebracht. — In Zernet hat man am 12. März ein starkbesuchtes Pferdesleischessen veranstaltet. Mach's nach! rust ein Korrespondent des Fögl, d'Engiadina dazu. — Der in Triest verstorbene Hr. Caspar de Nik. Cloetta hat der Gemeinde Bergün vermacht: 1000 Fr. für die Gemeindekasse, 500 Fr. für die Armen und 1500 Fr. für die Schule. — Am 24 März haben die Kantonsschüler eine musikatisch deklamatorische Abendunterhaltung gegeben, die — nach Berichten von Unbetheiligten — allgemein befriedigt hat. — Ende des Monats hat die Kommission zur Begutachtung über eine allfällige Umgestaltung der Sparkasse mehrere Sitzungen gehalten. Die Resultate der Berathung sind noch nicht bekannt.

-guild Schweiz. Solot hur n. Der bifchöft. Generalvitar Girardin hatte inn die Beiftlichkeit einen fehr intoleranten Mahnbrief hinfichtlich der Beerdigung von Brotestanten erlassen. Darauf antwortete die (fatholische) Bevölferung von Solothurn mit einem bon der Bohnung des Bischofs bei ungeheuer zahlreicher Bersammlung verlesenen feierlichen Protest gegen das Benehmen des Generalvifars, das die Religion der Liebe und Duldung in eine Religion des Saffes und der Berfolgung umgestalte. — Aehnlich haben sich die Ragaber benommen, welche sich einen als intolerant befannten Beiftlichen nicht haben vom Bijchof Greith aufdringen laffen. - Luzern. Um Ersparniffe im Erziehungsmesen machen zu können (?), schlägt der befannte Illtramontane Dr. Seheffer vor, das Lehrerseminar gang aufzuheben, das Symnasium mefentlich zu beschneiden au. dal. mehr. In dieser Richtung ware Gr. Segeffer febr gradifalf. Burich. Unfangs, Mary fand in Burich wieder einmal Auflehnung einer pauklustigen Schaar Polytechniker gegen den eidg. Schulrath statt. Da mar die Unnahme eines ftrengeren Duellgesetes von Seite des Großen Rathes von Burich febr am Blate. - Reuenburg. Für Travers find im Ganzen ungefähr 350,000 Fr. Liebesgaben eingegangen.

Mugland. It alien. Die vielbesprochene vom Minister Sacini bestellte Roinmiffion zur Brufung der Alpenpaffe u. Begutachtung der Albenbahnfrage hat fich mit Mehrheit in erster Linie für den Gotthard und in zweiter Linie zu Gunften des Splugen ausgesprochen. - Um die Finangkalamitat zu milbern, ift unter den ber vorragenoften Männern der Anfang gu einer Nationalsubstription gemacht worden, auf der von Privaten Beitrage von 100,000 Fr., von Städten folche von Millionen fauriren 3- In Rom fampft man gegen das nämliche lebel mit einer "papstlichen Staatslotterie". - England. In Irland drohen immer noch trot aller Borfichtsmaßregeln der Regierung revolutionare Ausbrüche der Tenjaniften. Diese werden offenbar von Gefinnungsgenoffen in Nordamerita unterftugt. Die ganze Bemegung macht einen recht unbeimlichen Cindruck, erinnert auch vielfach auf Die letten Aufftande in Bolen. - Deutschland. Zwischen Breugen und Defterreich droht ein Rrieg anszubrechen wegen der Theilung Der in Schleswig Solftein gemachten Groberungen. - Das find die mabren Bolksbefreier! - Rordamerita. Bon bier ift der Ausbruch eines ziemlich ernsten Konflittes zwischen Präsident Johnson und der Bundesversammlung zu melden. Johnson icheint diefen Leuten dem Guden gegen-